



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	<b>AF/0022/2013</b>		<b>Datum:</b>	<b>23.01.2013</b>			
<b>Verfasser:</b> <b>04-BIZ-Ratsfraktion</b>							
<b>Az:</b>							
<b>Gremienweg:</b>							
<b>19.02.2013</b>	<b>Fachbereichsausschuss IV</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<b>Betreff:</b>	<b>Anfrage der BIZ-Fraktion zu den Deckensanierungsarbeiten in den Straßen der Ostkarthause Pappelweg, Eschenweg, Erlenweg</b>						

Die BIZ-Fraktion fragt an:

1. Gehören diese Deckensanierungsarbeiten zu den von der Verwaltung beabsichtigten sog. kostenreduzierten und nicht regelkonformen Maßnahmen, die wegen der Haushaltssituation aus dem konsumtiven Haushalt finanziert werden?
2. Gibt es eine Rangfolge für die Straßensanierungsarbeiten aus dem konsumtiven Haushalt?
3. Warum ist nicht die Rüsternallee vor diesen Straßen saniert worden, da nicht nur die besonders betroffenen Anwohner der Ostkarthause seit Jahren auf den offensichtlich viel schlimmeren Zustand der Rüsternallee in unmittelbarer Nachbarschaft hinweisen?
4. Wann wird die Rüsternallee im Rahmen dieser Maßnahmen aus dem konsumtiven Haushalt saniert?
5. Was war der Sinn/Absicht dieser sog. Sanierung in den Straßen Pappelweg, Erlenweg, Eschenweg?
6. Ist bekannt, dass nach wenigen Wochen dort wo die alten Straßenbelagrisse vorhanden waren, überall Rissbildungen in der neuen Decke vorhanden sind? Ist man sich bewusst, dass nun trotz neuer Fahrbahndecke wieder Wasser in die Unterschicht eindringt?
7. Gibt es klare Vereinbarungen und Vorgaben mit dem Auftragnehmer bzw. den Auftragnehmern?
8. Wie hoch sind die Kosten?
9. Sind Rechnungen für die ausgeführten Arbeiten schon bezahlt bzw. liegen sie vor?
10. Welche Sicherheiten sind vorhanden, damit bei einem Scheitern dieser Methode (wasserdichte Kaltasphaltierung) die Kosten zurückerstattet werden?